

Deirdre Bair

C.G. JUNG

Eine Biographie

*Aus dem Amerikanischen
von Michael Müller*

Albrecht Knaus

Inhalt

Einleitung: Schwache Hinweise und Andeutungen	9
1 Wie die Jungs Schweizer wurden	15
2 «Pastors Carl»	32
3 Unkonventionelle Möglichkeiten	61
4 Uneingestandener Zweifel, uneingestandene Sorge	83
5 «Frauen gegenüber richtiggehend schüchtern»	105
6 «Irgendetwas unbewusst Schicksalhafteres ... musste zwangsläufig geschehen.»	124
7 «Wer ist eigentlich der Chef in dieser Klinik?»	140
8 Scheiden / Meiden – Wahl / Qual	158
9 Vocatus atque non vocatus, Deus aderit	180
10 «... wie mein Zwillingbruder»	195
11 Poesie	209
12 Amerika	230
13 Der Sonnenphallus-Mann	245
14 «Die Familienphilosophin»	273
15 «Für die Stellung ungeeignet»	287
16 Die Geste von Kreuzlingen	309
17 «Mein Selbst / Ich selbst»	344
18 «Psychologisch interessierte» Personen	364
19 «Das Werk eines Snobs und Mystikers»	391
20 Ein Vorspiel und mehrere Ausgangspunkte	413
21 Die zweite Lebenshälfte	424
22 Bollingen	449
23 «Dieses analytische Pulverfass»	469
24 Die psychologische Expedition Bugishu	484

25	«Professor» Jung	508
26	Unkonventionelle Analysestunden	533
27	«Gefährlich berühmt»	568
28	Eine «ziemlich aufreibende Zeit»	582
29	«Arg mit der Zeitgeschichte zusammengestoßen»	611
30	In unserm Boden verwurzelt.	658
31	Agent 488.	682
32	Die Visionen von 1944.	704
33	«Carl Jung, betrifft: subversive Aktivitäten»	714
34	Die Jungianische Universität	744
35	«Warum Männer Streit anfangen und weggehen mussten»	760
36	«Die Erinnerung an eine dahinschwindende Welt»	791
37	Jung für die Zukunft sammeln	816
38	«Ich bin, wie ich bin, nämlich ein undankbarer Autobiograph!»	830
39	«... was bleibt, ist eisige Totenstille»	878
	Epilog: Die «Sogenannte Autobiographie»	889
	Appendix: Die Honegger-Manuskripte	911

ANHANG

Zeittafel	921
Zur Entstehung dieses Buches.	925
Zur deutschen Ausgabe.	930
Anmerkungen.	931
Dank	1153
Bildnachweis.	1156
Register.	1157